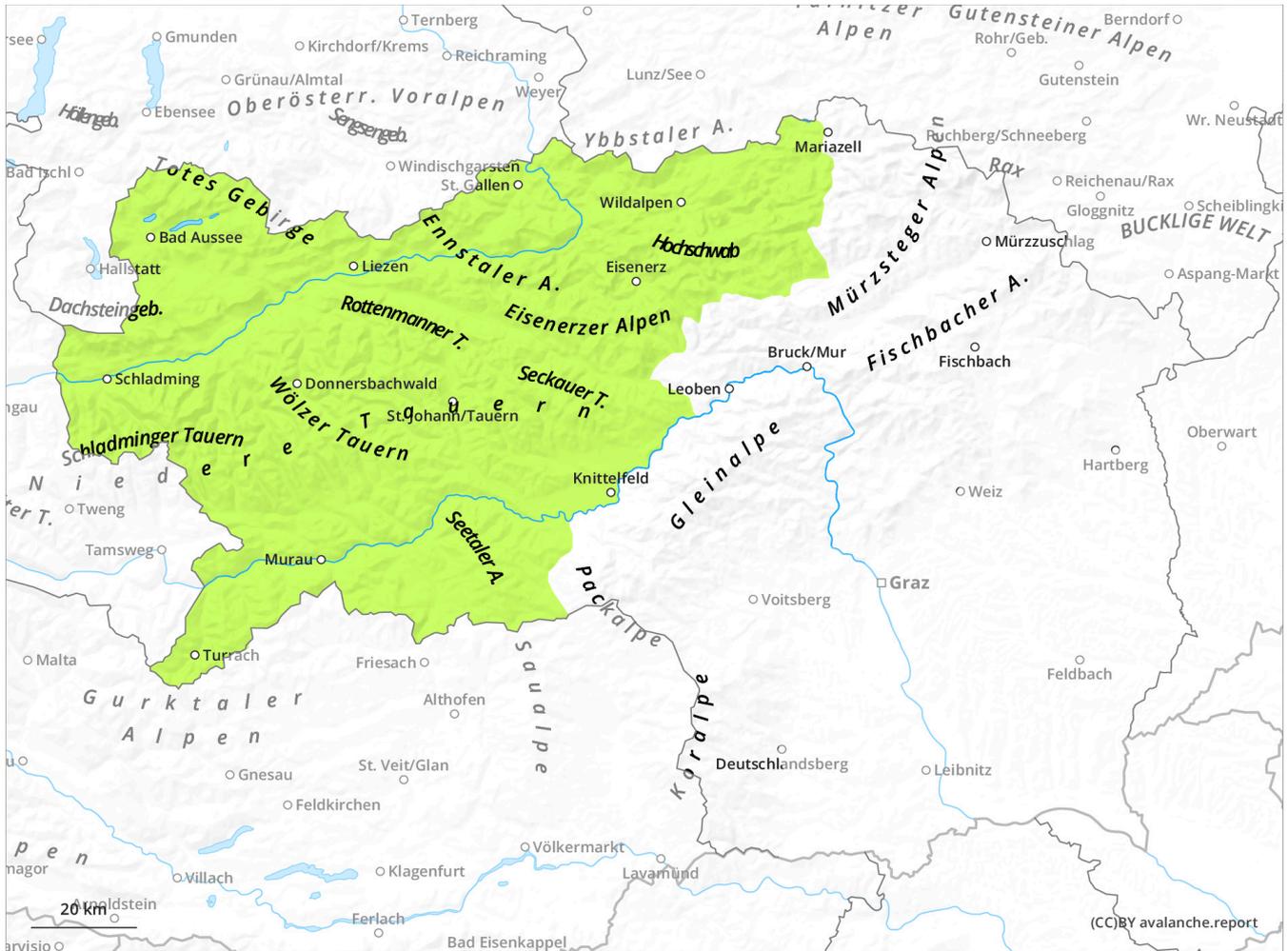
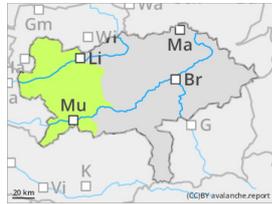


## Nur vereinzelte Gefahrenstellen in höheren Lagen vorhanden



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Donnerstag, 6. Februar 2025



Altschnee



1700m

## Schwach ausgeprägtes Alt- und Gleitschneeproblem

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können jedoch in höheren Lagen noch meist kleine Schneebrettlawinen durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in extrem steilen Gelände am Übergang von wenig zu viel Schnee der Expositionen West über Nord bis Ost. Spontane Gleitschneelawinen aus sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund können nicht ausgeschlossen werden.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Nur in schattigen Hängen höherer Lagen existiert eine durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke. Sonnseitig bildet sich über Nacht ein Harschdeckel der tagsüber aufweicht. Schattseitig ist die Schneeauflage oft noch locker, in exponierten Lagen oft hart bzw. windgepresst. Die Schneedeckenbasis ist teils feucht, Gleitbewegungen der Schneedecke sind daher nicht ausgeschlossen. In mittleren und tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

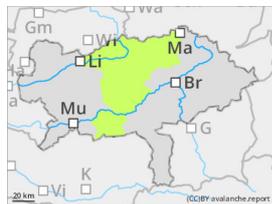
### Wetter

Anhaltender Hochdruckeinfluss sorgt im Bergland für eine weitgehend klare Nacht auf Mittwoch, tagsüber ist es bei aufziehenden hohen und meist dünne Schleierwolken nicht mehr ganz so ungetrübt. In hohen Lagen entlang des Alpenhauptkamms kommt teils lebhafter Nordwestwind auf, sonst ist es mäßig windig. In 2000 m werden Temperaturwerte um -2 Grad, in 1500 m um +2 Grad erreicht.

### Tendenz

Am Donnerstag deutlich mehr Wolken als zuletzt, deutliche Abkühlung aber nur ein paar Schneeflocken in den Nordalpen. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, 6. Februar 2025

### Geringe Lawinengefahr, generell wenig Schnee

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Nur sehr vereinzelt können in hochgelegenen, extrem steilen sowie schattigen Rinnen und Mulden bei großer Zusatzbelastung kleine Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Oft gestaltet sich die Schneeoberfläche hart. Auf Skitour herrscht eher Verletzungs- und Absturz- als Verschüttungsgefahr.

#### Schneedecke

Es liegt generell unterdurchschnittlich viel Schnee. Südseitige Hänge und exponierte Stellen sind großteils aper. Die dünne Schneedecke ist meist zumindest oberflächlich verfestigt bzw. verharscht. Ansonsten ist sie bis in höhere Lagen feucht. Kleinräumig liegt in nord- bis ostexponierten Hochlagen älterer, dünner Triebsschnee auf einer durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke.

#### Wetter

Anhaltender Hochdruckeinfluss sorgt im Bergland für eine weitgehend klare Nacht auf Mittwoch, tagsüber ist es bei aufziehenden hohen und meist dünne Schleierwolken nicht mehr ganz so ungetrüb. In hohen Lagen entlang des Alpenhauptkamms kommt teils lebhafter Nordwestwind auf, sonst ist es mäßig windig. In 2000 m werden Temperaturwerte um -2 Grad, in 1500 m um +2 Grad erreicht.

#### Tendenz

Am Donnerstag deutlich mehr Wolken als zuletzt, deutliche Abkühlung aber nur ein paar Schneeflocken in den Nordalpen. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.